Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Fünf ganz neue Lieder

Das Vierte. Die Thräne

Kahlbrock, Joachim

1858

urn:nbn:de:gbv:45:1-1420238

Visual Library

Der Lord zapft Gold aus seiner Tonne, ich aus der meinen höchstens Wein; mein einzig Gold die Morgensonne, mein Silber all' der Mondenschein! Färbt sich mein Leben herbstlich gelber, kein Erbe, der zum Tod mir rieth; (: denn meine Münze prägt' ich selber, mein ganzer Reichthum ist mein Lied. :)

Gern sing' ich Abends zu den Reigen, vor Thronen spiel' ich niemals auf, ich lernte Berge wohl ersteigen, Paläste komm' ich nicht herauf. Indeß aus Moder, Sturz und Wettern, sein gold'nes Loos sich Mancher zieht, (: spiel' ich mit leichten Rosenblättern, mein ganzer Reichthum ist mein Lied. :)

Nach dir, nach dir steht mein Verlangen, o, schönes Kind, o wärst du mein; doch du willst Bänder, du willst Spangen, und ich soll dienen gehn? nein, nein! Die Freiheit will ich nicht verkaufen, und wie ich die Paläste mied (: laß ich getrost die Liebe laufen, mein ganzer Reichthum ist mein Lied. :)

Das Vierte.

Die Thräne.

Wohl war es eine Seligkeit, Wohl war es eine Lust, Wie ich dereinst in schön'rer Zeit, Geruht an deiner Brust. Doch hat uns nicht die Lieb' allein, Uns hat der Schmerz vereint, (: Die Thräne die vergeß ich nie, Die du um mich geweint. :)

Der Vögel Sang verstummt im Hain, Und öd ist Berg und Thal, So fällt nun auf mein trübes Sein Der letzte Sonnenstrahl. Doch wenn auch jede Spur verweht Vom Glück, was ich geträumt, (: Die Thräne bleibt mir immer noch, Die du um mich geweint. :)

Vergessen kann ichs nimmer mehr, Als du an meiner Brust geruht, doch jetzt ists öd und leer, Du theure Rose blühst nicht mehr. Die Blätter

107

Fünf ganz neue Lieder.

Lasset froh die Gläser klingen.
Friederike, Friederike, geh mit mir ꝛc.
Ich liebe dich so lang' ich ꝛc.
O, entsagen muß ich den Genüssen ꝛc.
Ach, wie ist's möglich dann.

Gedruckt bei J. Kahlbrock Wwe., Grünenfood No. 52.

Das Erste.

Neues Handwerkslied,

von C. Hansen.

Eigenthum von Friedrich Werber.

Lasset froh die Gläser klingen, Singet frisch aus froher Brust, Singet frisch aus froher Brust, Lasset uns die Hüte schwingen, Jubelt frisch in lauter Lust. Bringt ein Hoch den Handwerksstand, Doppelt Hoch die fleiß'ge Hand, Immer munter, immer munter, Vivat hoch, Giebt es etwas Schönres noch.

Hoch die Maurer sollen leben, (: Und es leb' der Zimmermann, :) Krön' Fortuna ihr Bestreben, Stoßet frisch die Gläser an. Bringt ein Hoch den Handwerksstand u. s. w.

Klempner, Schlosser und auch Schmiede, (: Und der Schornsteinfegermann, :) Sind beim Trinken niemals müde, Stoßen mit einander an. Bringt u. s. w.

Schuster, Schneider, Maler, Bäcker, (: Sich allzler des Lebens freu'n, :) Sind im Trinken niemals lecker, Darum schenket tapfer ein. Bringt ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg